

1 Kopie 28
Original FB 3
→ Bussardweg

Marianne und Heinz-Josef Laing
Bussardweg 7

26169 Thüle, 27. Juni 2019

Stadt Friesoythe
Bürgermeister Sven Stratmann
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Friesoythe
Fraktionsvorsitzende Renate Geuter



Betr. Zu- und Abfahrt des erweiterten Baugebietes in Mittelsten-Thüle

Sehr geehrter Bürgermeister Stratmann, lieber Sven,
liebe Frau Geuter,

nachdem wir vor etwa 20 Jahren in unser neues Haus am Bussardweg 7 in Thüle eingezogen waren, hat die Stadt Friesoythe einige Jahre später den Bussardweg als Straße ausbauen lassen. Entgegen der im damaligen Bebauungsplan vorgesehenen Breite wurde der Bussardweg um mehr als einen Meter schmaler ausgebaut. Das wurde uns Anliegern lediglich mündlich durch Mitarbeiter der bauausführenden Firma mitgeteilt. Wir wurden aufgefordert, die eingesparte Straßenausbaubreite unseren Vorgärten zuzuschlagen.

Inzwischen wurde ja das erweiterte Baugebiet bebaut. Jetzt werden die verbliebenen 13 Baugrundstücke ebenfalls vermarktet und erschlossen. Dabei ist vorgesehen, dass der als Spielstraße gewidmete Bussardweg nun auch noch den weiteren zusätzlichen Verkehr in das dann um exakt 39 Einfamilienhäuser erweiterte Baugebiet aufnehmen soll. Weitere Zu- und Abfahrten neben dem Bussardweg sind offensichtlich nicht vorgesehen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Nutzung des Bussardweges als Zu- und Abfahrt in das Baugebiet bereits jetzt die zumutbaren Grenzen deutlich überschritten hat. Dabei hat sich herausgestellt, dass die wenigsten Verkehrsteilnehmer sich an das vorgeschriebene Schrittempo in der Spielstraße halten. Vielmehr hat sich der

Bussardweg zu einer wahren „Rennstrecke“ für den Durchgangsverkehr entwickelt. Nach wie vor wird der Bussardweg zudem als Zufahrt von Baufahrzeugen genutzt. Auch die aktuell mit der Erschließung des Baugebietes von der Stadt beauftragten Firmen nutzen für die Zu- und Abfahrt immer wieder den Bussardweg, obwohl eigens eine Baustraße geschaffen wurde.

Wir bitten deshalb die Verantwortlichen der Stadt Friesoythe, sich ernsthaft Gedanken um eine zweite Zufahrt in das Baugebiet zu machen. Das hatte der Landkreis Cloppenburg schon vor Jahren allein aus feuerwehrtechnischen Gründen gefordert. Die Stadt Friesoythe hatte den Vorschlag des Landkreises damals verworfen. Leidtragende sind jetzt die Anlieger des Bussardweges, die über die Anliegerbeiträge mit dem Kauf ihrer Baugrundstücke von der Stadt Friesoythe einst einen sehr viel breiteren Straßenausbau bezahlt haben. Wir müssen nun Verkehrslärm und steigende Unfallgefahren hinnehmen. Dazu sind wir jedoch nicht länger bereit, zumal der Stadt Friesoythe die Problematik hinreichend bekannt ist.

Wir freuen uns auf eine baldige Antwort und rechnen mit einer raschen und befriedigenden Lösung des Bussardweg-Problems in Thüle.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert-Josef König
Manuella König